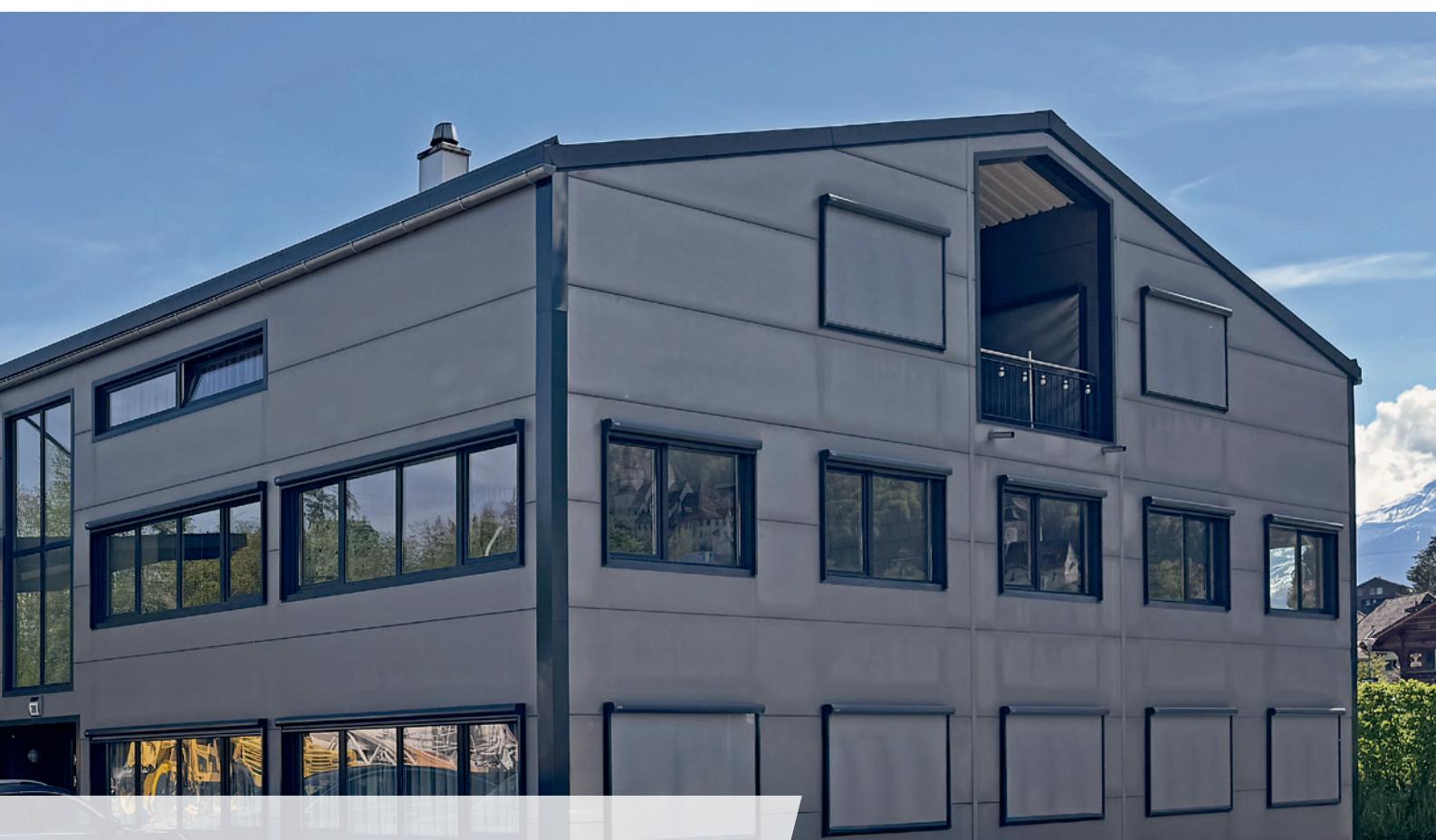


Rutronic News

Kundenmagazin
von Rutronic Storen
und Sonnenschutz
Ihr Storenfachmann

Ausgabe 2026



**Neuer Standort:
Rutronic bezieht
moderne Räumlich-
keiten in Wimmis**

3

**Pflege von Rollläden
und Lamellenstoren**

4

**Sonnenstoren-
Systeme im Vergleich**

6

**Mit Rollläden vor
Einbrechern schützen**

8

**Rollladenkästen –
Varianten und Nutzen**

10

Editorial

Liebe Leser

Ein neues Kapitel in der Geschichte von Rutronic beginnt. Der Grund: Unser neuer Hauptsitz an der Herrenmattestrasse 39 in Wimmis – ein Standort, der für uns mehr ist als nur eine neue Adresse. Er ist die ideale Grundlage, um unser Unternehmen weiterzuentwickeln und auf die Zukunft auszurichten.

Nach vielen Jahren an der Simmentalstrasse und der Hauptstrasse vereinen wir alle Bereiche an einem Ort – Werkstatt, Lager, Büro und Ausstellung unter einem Dach. Das vereinfacht nicht nur unsere internen Abläufe, sondern bringt auch für unsere Kunden spürbare Vorteile. Neu wird sein, dass unsere Kunden ab sofort Beratung, Auswahl und Service am gleichen Ort erleben können – von der ersten Idee bis zur fertigen Umsetzung. Besonders freuen wir uns darauf, unsere Ausstellung künftig direkt vor Ort zu zeigen. So wird die persönliche Beratung noch einfacher und greifbarer.

Auch im Bereich «Service» und «Ersatzteile» wird vieles unkomplizierter. Was früher an zwei Standorten organisiert war, ist künftig zentral verfügbar. Ersatzteile können direkt bei uns abgeholt werden – schnell, flexibel und ohne Umwege. Damit verkürzen sich die Reaktionszeiten, und wir können noch effizienter unterstützen.

Mit dem neuen Standort schaffen wir Raum für weiteres Wachstum, moderne Arbeitsplätze und ein Umfeld, das unsere Werte widerspiegelt: Qualität, Nähe und Begeisterung für gute Lösungen. Ich freue mich, gemeinsam mit meinem Team diesen Schritt zu gehen – und Sie schon bald an der Herrenmattestrasse persönlich zu begrüssen.

Herzliche Grüsse
Martin Rupp



Impressum

Erscheinung
Herausgeber

Frühling 2026. Auflage: 2500 Exemplare, erscheint jährlich
Rutronic Stores GmbH, Herrenmattestrasse 39, 3752 Wimmis,
Telefon 033 681 18 88, info@rutronic.ch, www.rutronic.ch

Verantwortlich für den Inhalt
Idee, Konzept und Redaktion
Grafik
Korrektorat
Textquellen

Martin Rupp
Martin Aue
Markus Iseli / Ackermanndruck AG
Christina Sorg
hausjournal.net c/o about:publishing GmbH (Artikel «Pflege von Rollläden und Lamellenstoren»), fensterbau-ratgeber.de c/o Anondi GmbH (Artikel «Sonnenstoren-Systeme im Vergleich»), heimwerker.de c/o VGL Publishing AG und RUFALEX (Artikel «Mit Rollläden vor Einbrechern schützen»)

Bildquellen
Copyright

Bildarchiv Rutronic Stores GmbH, istockphoto.com
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung.

Neuer Standort – Rutronic bezieht moderne Räumlichkeiten in Wimmis

Wir sind umgezogen. Seit Kurzem finden Sie die Rutronic Storen GmbH an einem neuen und zentraleren Standort in Wimmis. Zu Beginn des Jahres 2026 hat das Unternehmen den Betrieb an der Herrenmattestrasse 39 in 3752 Wimmis aufgenommen – ein bedeutender Schritt in der Entwicklung für uns. Der Umzug markiert nicht nur eine räumliche Veränderung, sondern auch eine logische Weiterentwicklung: Bislang war Rutronic Storen auf zwei Standorte verteilt – mit einer Ausstellung an der Hauptstrasse 20 sowie Werkstatt, Lager und Büro an der Simmentalstrasse 28. Diese Struktur war aufwändig und sorgte für längere Wege im Alltag. Am neuen Standort jedoch können nun alle Bereiche unter einem Dach vereint werden – mit mehr Platz, moderner Infrastruktur und besserer Erreichbarkeit.

Mehr Raum für Service und Innovation

Die neue Liegenschaft an der Herrenmattestrasse 39 bietet grosszügige Arbeits- und Ausstellungsflächen und liegt verkehrstechnisch optimal. Für unsere Kunden bedeutet das: einfachere Anfahrt, mehr Komfort und die Möglichkeit, sich vor Ort ein umfassendes Bild über aktuelle Storen- und Beschattungssysteme zu machen. Gleichzeitig profitieren die Mitarbeitenden von funktionalen Arbeitsplätzen und einer verbesserten Logistik zwischen Werkstatt, Lager und Verwaltung. Vermieterin der neuen Räumlichkeiten ist die BBU Beer Bau + Umwelttechnik GmbH, die ihren operativen Bereich Ende 2025 eingestellt hat. Mit der Nachnutzung durch Rutronic bleibt der Standort als Gewerbefläche erhalten – eine gute Lösung für beide Unternehmen und für den Wirtschaftsstandort Wimmis.

Kontinuität und Zukunft im Fokus

Seit der Gründung im Jahr 2002 hat sich Rutronic Storen + Sonnenschutz vom Einmannbetrieb zu einem etablierten Fachunternehmen entwickelt. Das Team realisierte seither über 3000 Projekte im Bereich Sonnen-, Wetter- und Einbruchschutz und ist heute weit über die Region hinaus bekannt. Der Umzug an die Herrenmattestrasse unterstreicht diesen Erfolg und zeigt, dass das Unternehmen konsequent in Qualität, Kundennähe und Zukunft investiert. Mit dem neuen Firmensitz schafft Rutronic die besten Voraussetzungen, um weiterhin hochwertige Lösungen rund um Storen, Beschattung und Steuerungstechnik zu bieten – regional verankert, modern aufgestellt und bereit für die nächsten Jahrzehnte. «Der neue Standort ist für uns ein echter Meilenstein», sagt Geschäftsführer Martin Rupp. «Er bringt zusammen, was bisher getrennt war – Ausstellung, Werkstatt, Lager und Büro – und schafft die Grundlage für die nächsten Jahre.»



Pflege von Rollläden und Lamellenstoren

Dass Rollläden und Lamellenstoren mit der Zeit schmutzig werden, ist fast nicht vermeidbar. Witterung, Staub und Pollen hinterlassen ihre Spuren. Ebenso ist das Quietschen eines Rollladens nicht ungewöhnlich. Glücklicherweise aber lassen sich Schmutz und störende Geräusche entfernen. Wie? Das lesen Sie nachfolgend.



Bevor Sie sich allenfalls ans Werk machen, jedoch noch zwei wichtige Hinweise:

Erstens: Wägen Sie Risiko und Nutzen gut ab. Schliesslich sind Rollläden und Lamellenstoren gerade in den oberen Stockwerken nicht selten schwer zugänglich. Jegliche Hangel- und Herauslehntechnik ist hierbei gefährlich. Hinzu kommt, dass eine erschwerte Zugänglichkeit möglicherweise keine gründliche und gleichmässige Reinigung zulässt. Mitunter wirkt eine gleichmässige Verschmutzung weniger störend als Schlieren und Flecken nach einer nicht gründlichen «Putzaktion».

Zweitens ist auf den Einsatz von alkalischen, säurehaltigen oder abrasiv wirkenden Reinigungsmitteln sowie auf Hochdruckabdampf-Methoden zu verzichten. Derartige Reinigungsmittel und -methoden können, gerade bei Rollläden und Lamellenstoren aus vorlackiertem Alu-Bandmaterial, zu Lackschäden sowie Korrosionserscheinungen an Storeteilen führen.

Rollladenreinigung in drei Schritten

Zuerst lassen Sie für eine Aussenreinigung den Rollladen bis kurz über die Fensterbank oder den Boden herunter. Dann breiten Sie unter dem Rollladen alte Handtücher oder



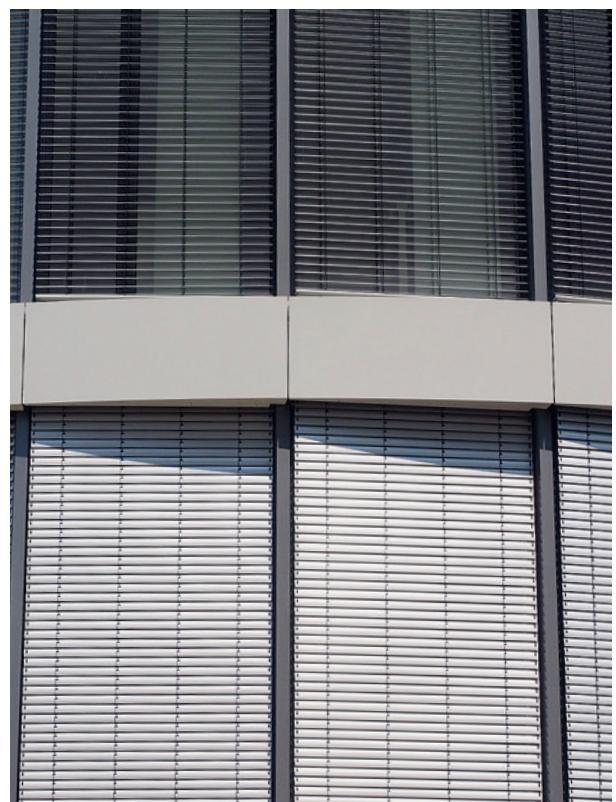
andere saugfähige Textilien aus, um eventuell herablaufendes Schmutzwasser abzufangen. Schliesslich erfolgt die Einzelreinigung der Rolladenstäbe. Dabei beginnen Sie mit der Reinigung der obersten erreichbaren Stäbe in waagerechter Richtung. Mit einem nassen Mikrofasertuch wischen Sie zuerst die obere Kante und anschliessend die Fläche ab – stets von oben nach unten. Mit einem trockenen Lappen wischen Sie unverzüglich nach.

Vom feuchten Abwischen bis zur Endreinigung der Lamellenstoren

Bereits in einem ersten Schritt kann ein grosser Teil der Verschmutzungen an Lamellenstoren verhältnismässig einfach entfernt werden: Mit Wasser und etwas Spülmittel werden die Lamellen einzeln feucht abgewischt. Für stärker verschmutzte Lamellen ist unbedingt ein Spezialreinigungsmittel erforderlich. Achten Sie hierbei auf die Materialverträglichkeit und folgen Sie den Herstelleranweisungen betreffend Anwendung und Einwirkungszeit. Sollten die Lamellen danach immer noch nicht sauber sein, kann das Einweichen oder, falls erforderlich, die Beauftragung eines spezialisierten Unternehmens helfen.

Rollläden müssen nicht quietschen

Aufgrund der Konstruktion von Rollläden reiben harte Materialien aneinander, was mit der Zeit zu einem Quietschen führen kann. Die Ursache der Quietschgeräusche kann dabei an verschiedenen Bauteilen des Rollladensystems liegen. Um gezielt Abhilfe zu schaffen, ist es daher entscheidend, die genaue Herkunft des Quietschens zu lokalisieren. Allein, um festzustellen, welche Materialien aneinander reiben. Sind beispielsweise die Profilverbindungen betroffen, hilft (bei reinen Kunststoff- oder Aluminiumverbindungen) das gleichmässige Sprühen von Teflonspray auf die Oberkante jedes Profils. Bei Metall-Kunststoffverbindungen wiederum wird WD-40 auf die Metallösen oder Haken gesprüht. Haben die störenden Geräusche ihren Ursprung jedoch an den Seiten des Behanges, ist auch hier das Schmieren der Führungsschienen angebracht.



Sonnenstoren-Systeme im Vergleich

Sie kommen näher und näher: Warme und sonnige Tage – ideal zum Geniessen auf der Terrasse oder auf dem Balkon. Idealerweise geniessen Sie unter angenehmem Schutz einer Sonnenstore, die umgangssprachlich auch «Markise» genannt wird.



Dabei begegnet man unterschiedlichen Konstruktionsarten von Sonnenstoren. Alle Sonnenstoren haben gemeinsam, dass das Markisentuch flexibel ein- und ausgefahren werden kann. Doch gerade im Aufbau unterscheiden sie sich. Und übrigens: Sonnenstoren können – je nach Modell – sogar (leichten) Regen abhalten.

Besonders beliebt – die Gelenkmarkise

Wie der Name «Gelenkmarkise» schon sagt, ist dieser Sonnenstorentyp «gelenkig». Das heißt, der Stoff der Store wird von mindestens zwei parallel angebrachten, stabilen Gelenkkästen nach außen gedrückt und gespannt. Dank einem Gelenk kann die Länge des Markisenstoffs stufenlos verändert werden. Federn drücken dieses nach außen und sorgen für eine straffe Spannung. Angebracht ist dieser Sonnenstorentyp klassischerweise an der Hauswand oder an der Betondecke. Per se ist die Konstruktion einer Gelenkkästenmarkise stabil. Jedoch sind im eingefahrenen, platzsparenden Zustand sowohl Stoff als auch Metallteile der Store der Witterung oder auch Laub ungeschützt ausgesetzt. Die Montage an einem geschützten Ort, etwa unter einem Vordach am Mauerwerk oder an der Holzfassade, sowie ein zusätzliches Schutzdach sind daher ratsam.

Besser geschützt – die Kassettenmarkisen

Optimalen Schutz vor schlechtem Wetter, Wind sowie Schmutz, etwa in Form von Pollen, bieten Sonnenstoren, die komplett in einer Kassette verstaut werden. Bei den sogenannten «Kassettenmarkisen» werden die Gelenkkästen wie auch das Stofftuch rundherum und somit optimal geschützt.

Besonders stabil – die Terrassenmarkise

Im Gegensatz zu den Gelenkmarkisen werden Terrassenmarkisen von einem freistehenden Gerüst abgestützt. Die Pfosten des Gerüsts verleihen der Terrassenmarkise zusätzliche Stabilität und Standfestigkeit. Damit vermittelt das Design dieser Storenvariante nicht nur mediterrane Lebensgefühle, sondern sorgt ebenfalls für hohe Stabilität. Die Terrassenmarkise eignet sich aufgrund ihrer Konstruktionsweise auch besonders für die Beschattung größerer Flächen. Ab einer Neigung von 8,1° und mit den passenden Ausstattungsoptionen bietet dieses Modell auch zuverlässigen Schutz bei starkem Regen.

Mit Rollläden vor Einbrechern schützen – aber sicher!

Die Schweiz ist ein Eldorado für Einbrecher! Beim Vergleich der Anzahl von Einbrüchen je Einwohner nimmt sie den europäischen Spitzenplatz ein. Besonders oft werden Mehrfamilien- und Einfamilienhäuser von ungebetenen Besuchern aufgesucht.

Statistisch erwiesen ist, dass die meisten Einbrüche über Fenster-, Balkon- und Terrassentüren erfolgen – und zwar sehr zügig. Knapp 30 Sekunden reichen und die Diebe haben sich Zugang in Ihre vier Wände verschafft.

Glücklicherweise können verschiedene Massnahmen die Einbruchswahrscheinlichkeit reduzieren. Gut ausgewählt und richtig eingesetzt, können auch Rollläden zum Einbruchschutz beitragen.



**Sorry,
WE'RE
CLOSED**

Nicht jeder Rollladen schützt gleich gut

Der Wahl des richtigen Rollladens kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu. Denn leider bietet ein handelsübliches Kunststoff-Modell nur geringe Schutzwirkung. Zu schnell ist hier das Aufhebeln oder Ausbrechen aus der Führungsschiene möglich.

Für einen wirksameren Schutz sind einbruchhemmende Rollläden notwendig. Sie erfordern mehr Zeit und stärkere Werkzeuge, um aufgebrochen zu werden. Je länger der Einbruchversuch daher dauert, desto eher hält es die Täterschaft von ihrem Vorhaben ab. Rollläden mit Einbruchschutz zeichnen sich zum Beispiel durch verstärkte Führungsschienen aus oder sie verfügen über eine Sperre gegen das Horschlieben oder das Aushebeln des Rolladens aus diesen Führungsschienen.

Der Grad des Einbruchschutzes von einbruchhemmenden Rollläden lässt sich anhand der Widerstandsklassen von RC1 bis RC6 ablesen. Während die tiefste Stufe RC1 zwar einen Grundschutz gegen Aufbruchsversuche mit körperlicher Gewalt bietet, besteht jedoch ein geringer Schutz gegen den Einsatz von Hebelwerkzeugen. Demgegenüber sind bei der höchsten Widerstandsklasse RC6

leistungsfähige Elektrowerkzeuge zum Aufbrechen des Rollladens erforderlich. Übrigens können Rollläden für einen besseren Einbruchschutz auch nachgerüstet werden, beispielsweise mit Klemmsicherungen. Voraussetzung dafür ist, dass die Rolladenstäbe biegefest und aus einem stabilen Material hergestellt sind.

Geschlossene Rollläden als Abschreckung oder als Verlockung

Somit können einbruchhemmende Rollläden wirksamen Schutz bieten. Dieser wird jedoch geschwächt, wenn heruntergelassene Rollläden während des Tages die Abwesenheit der Bewohner signalisieren. Hier können elektrisch angetriebene Rollläden mit automatischer Steuerung Abhilfe schaffen. Dank einer Zeitschaltuhr öffnen und schliessen sich die Rollläden nach Ihren Bedürfnissen. Eine zusätzliche Erhöhung des Einbruchschutzes bewirkt ein Zufallsgenerator. Dieser ermöglicht eine nicht berechenbare Veränderung des Zeitpunktes fürs Rollladen-Hoch- und Herunterfahren. Ist eine elektrische Steuerung der Rollläden nicht möglich, empfiehlt es sich bei Abwesenheiten, die Nachbarn oder eine Vertrauensperson um das Hochziehen und Herunterlassen der Rollläden zu bitten.



Rolladenkästen – Varianten und Nutzen

Rolläden verfügen über viele nützliche Funktionen. Doch wo wird der Rollladen aufbewahrt, wenn er nicht gerade heruntergelassen ist und als Sicht-, Sonnen-, Wind- oder Hitzeschutz dient? Dann befindet er sich im Rolladenkasten. Je nachdem, ob es sich um einen Vorbau- oder um einen Einbaurolladen handelt, wird der Rolladenkasten an einer unterschiedlichen Stelle angebracht.

Aussen an der Fassade montiert – der Kasten für Vorbaurollläden

Einbaurollläden werden insbesondere beim Neubau oder bei umfangreichen Sanierungen eingebaut. In diesem Fall befindet sich der Rolladenkasten unsichtbar hinter der Fassade. Ganz anders platziert wird der Kasten jedoch bei Vorbaurollläden. Aufgrund der Montage des Rolladenkastens auf dem Mauerwerk, ist er daher auch von aussen sichtbar. Infolgedessen hat die Aufbewahrung des Rolladens einen Einfluss auf die äussere Fassaden-gestaltung. Nicht zuletzt deshalb sind vorgebaute Rolladenkästen auch in verschiedenen Formen, etwa rund oder eckig, und in diversen Farben erhältlich. Darüber hinaus kann ein aussen an der Fassade angebrachter Rolladenkasten zu einer besseren Wärmedämmung beitragen.

Ältere, in die Fassade eingebaute, Einbaurollläden dämmen kaum und lassen Wärme aus dem Hausinnern nach aussen. Diese sogenannte «Wärmebrücke» entfällt vorteilhafterweise bei Vorbaurollläden, da diese ein in sich geschlossenes Rolladensystem bilden. Somit beeinträchtigen sie die Isolierung der Fassade nicht. Ausserdem sind Vorbaurollladensysteme sowohl manuell als auch vollautomatisch bedienbar. Mittlerweile ist es sogar möglich, den Rolladenkasten mit einem Solarpanel und Funkmotor auszurüsten. Der Rollladen lässt sich sodann mit Sonnenenergie hoch- und runterfahren. Dies funktioniert ganz autonom vom Stromnetz, da der Anschluss an die externe Stromversorgung entfällt. Zudem funktioniert der Rollladen, dank eines Akkus, auch bei ausbleibendem Sonnenschein. Alternativ können die alten Rolladenkästen mit der bewährten Roll-Therm-Isolation isoliert werden.



Storen kostenoptimiert ersetzen

Hat die Witterung über die Zeit Ihren Storen zugesetzt? Möglicherweise funktionieren sie nicht mehr wunschgemäß und eine Reparatur lohnt sich nicht mehr? Oder Ihr Sonnen- und Wetterschutz entspricht schlicht und einfach nicht mehr Ihren Bedürfnissen. Dann ist der Zeitpunkt für einen Ersatz gekommen. Doch wie viel kostet ein Ersatz von Storen? Bei der Vielfalt an individuellen Anforderungen und Möglichkeiten versteht es sich von selbst, dass sich diese Frage nicht pauschal beantworten lässt. Es gibt jedoch bekannte Faktoren, welche die Kosten beeinflussen. Wer diese kennt, kann den Storenersatz gezielter und kosteneffizienter planen.

Ihre Auswahl bestimmt den Preis

Wichtig zu wissen: Beim Austausch von Storen müssen die baulichen Gegebenheiten Ihrer Wohnung unbedingt berücksichtigt werden. Unter Umständen sind zusätzliche Arbeiten mit Kostenfolge notwendig. Entscheiden Sie sich beispielsweise für komfortable, elektrisch angetriebene Storen, fehlt an den erforderlichen Stellen im Altbau möglicherweise die Verkabelung. Der gewünschte Komfort würde somit zusätzliche Kosten verursachen. Wie sich aus diesem Beispiel erkennen lässt, sind, über die baulichen Voraussetzungen hinaus, für den finanziellen Aufwand vor allem Ihre individuellen Wünsche massgebend: von besonderen Farbwünsche, über Elektrifizierung, bis hin zu sensorgesteuerten Modellen oder Varianten mit verbessertem Einbruchschutz. Für Ihre persönlichen Bedürfnisse bei einem Storenersatz gibt es zahlreiche Lösungen – und preislöcher Variationen. Übrigens kann sich natürlich auch die Anzahl der zu ersetzenden Storen auf Ihr Portemonnaie auswirken. Auch eine grössere Auftragsmenge kann sich, dank vorteilhafter Konditionen, bezahlt machen.

Hinsichtlich Beschattung gilt ein aussenliegender Sonnenschutz als effizienteste Massnahme gegen die von der Sonneneinstrahlung verursachte Hitze. Gerade auch bei Dachfenstern sollte dies beachtet werden. Aussenliegender Sonnenschutz ist in verschiedenen Varianten erhältlich: als Rollladen, als Sonnenstore, als Senkrechtstore oder auch als Lamellenstore.



Sinnvolle Überlegungen zahlen sich aus

In Anbetracht kostenrelevanter Aspekte sind bei einem Storenersatzvorhaben ein paar Überlegungen durchaus nützlich. Es lohnt sich eine vertiefte Auseinandersetzung mit den eigenen Bedürfnissen. Zum Beispiel: «Benutze ich die Storen häufig genug, damit sich der Aufpreis für die Komfortsteigerung motorisierter Modelle auch lohnt?»

Sinnvoll ist zudem eine vorausschauende Planung: Ist eine Fenstersanierung geplant? Falls ja, könnten Storen- und Fensterersatz zur Nutzung von Synergien kombiniert werden. Und möglicherweise wollen sich ja auch Ihre Nachbarn an neuen Storen erfreuen. Lässt sich auf diese Weise das Auftragsvolumen bündeln, können Sie sich womöglich über zusätzliches Potenzial für Kostenersparnisse freuen.

Automatisierung von Lamellenstoren

Lamellenstoren sind vielfältig einsetzbar und haben viele Vorteile. Sie schützen unter anderem vor zu hoher Sonneneinstrahlung und helfen, Heizwärme im Hausinnern zu halten. Dank der Lamellenstoren wird auch im Sommer die Sonneneinstrahlung auf die Fenster und Innenräume minimiert und die Räume bleiben schön kühl. Falls Sie in einem älteren Gebäude wohnen und bereits Lamellenstoren nutzen, fahren Sie diese wahrscheinlich manuell hoch und runter. Dies muss nicht mehr sein. Denn bestehende Lamellenstoren können mittlerweile ganz einfach elektrifiziert und, noch besser, automatisiert werden.

Fortschrittliche Technologie

Vor einer Automatisierung der Lamellenstoren lohnt es sich jedoch, zu überprüfen, ob diese noch uneingeschränkt einsatzfähig sind. Denn gerade bei alten Lamellenstoren kann sich mit der Automatisierung gleichzeitig ein Ersatz der Store lohnen. Zur Aufrüstung der Store mit einem Motor braucht es selbstverständlich die passende Verkabelung. Falls diese bereits besteht, muss der Motor nur noch angeschlossen werden. Die preisgünstigste Elektrifizierungsvariante ist übrigens ein Funkmotor, da hier nur der Motor eingebaut werden muss und der Elektriker keine Leitungen für einen Schalter ziehen muss. Ein Funkmotor erlaubt zusätzlich die Ausrüstung mit Sensoren, kann über das Handy oder auch zeitgesteuert bedient werden und bringt somit mehr Komfort. Dieser lässt sich mit einer Fernbedienung noch steigern. Für eine weitgehende Automatisierung ist die Verknüpfung der elektrisch betriebenen Lamellenstore mit Smart-Home-Konzepten besonders interessant. Dabei werden die Storen mit dem heimischen WLAN-Netz verbunden. Dies erlaubt nicht zuletzt auch eine Steuerung Ihrer Lamellenstoren von ausserhalb der eigenen vier Wände.

Moderne Motoren

In den letzten Jahren haben sich nicht nur die Automatisierungsmöglichkeiten, sondern auch die Motorentechniken weiterentwickelt. Unter anderem können ausgewählte Storenantriebe mittlerweile zum Beispiel Hindernisse erkennen und das Herunterfahren in diesem Fall stoppen. Motoren mit «Festfrierschutz» wiederum stoppen, wenn die letzte Lamelle festgefroren oder blockiert ist.

Ein Plus an Schutzwirkung

Mit der automatisch unterstützten Bedienung der Lamellenstoren kann man zusätzlich viele vorteilhafte Funktionen nutzen. Beispielsweise kann man über die elektrische Steuerung der Storen den Lichteinfall sehr genau regeln. Somit kann der Sonnen- und Lichtschutz fein dosiert werden. Zusätzlich verbessert die Automatisierung auch den sogenannten «Einschleichschutz». Denn mit einer klugen Programmierung der Lamellenstoren lässt sich der Anschein erwecken, dass sich Personen im Haus befinden. Hilfreich kann dabei auch das, mittlerweile technologisch umsetzbare, Hoch- und Runterfahren der Lamellenstoren von unterwegs sein.

Automatisieren und Energiesparen

Lamellenstoren sollten, beispielsweise in Winternächten, konsequenterweise heruntergelassen werden. Dadurch lässt sich Heizenergie einsparen. Zusätzlich kann die Sonne tagsüber helfen, die Räume aufzuheizen. Daher sollten Sie die Storen während des Sonnenscheins wieder hochziehen. Diese Energiesparmassnahmen lassen sich leider häufig deshalb nicht umsetzen, da die Storen manuell bedient

werden müssen und Sie beispielsweise während intensiver Sonneneinstrahlung nicht immer vor Ort sind.

Anders verhält es sich mit automatisierten Lamellenstoren. Sie können am täglichen Einfall der Sonneneinstrahlung ausgerichtet und, an die Raumnutzung angepasst, eingestellt werden. Daher lassen sich mit motorisierten Storen Energie und damit auch Heizkosten sparen.



Sonnenstorenstoffe und UV-Schutz

Welchen Hauttyp haben Sie? Zu Zeiten intensiverer Sonneneinstrahlung lohnt sich diese Frage sehr wohl. Denn je nach Hauttyp verfügen wir Menschen über einen unterschiedlich guten natürlichen Schutz vor Sonneneinstrahlung. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der krebsfördernden UVB-Strahlung wissenswert.

Sehr hellhäutige Menschen beispielsweise haben eine geringe Eigenschutzzeit gegenüber UV-Strahlung von rund 5 bis 10 Minuten. Doch auch bei dunkelhäutigen Menschen liegt die Eigenschutzzeit bei gerade mal rund 60 Minuten. Besonders empfindlich gegenüber UV-Strahlung ist die dünne Kinderhaut. Da stellt sich also sehr bald die Frage nach dem richtigen Sonnenschutz. Das Auftragen von Sonnencreme ist eine Möglichkeit. Deutlich leistungsstärker allerdings als handelsübliche Sonnenschutzmittel sind hochwertige Sonnenstoren. Deren Stoffe haben einen Filterwirkung von 80 % bis 100 %. Dies ermöglicht einen gut geschützten Aufenthalt im Freien über mehrere Stunden. Die Dauer hängt jedoch auch hier wieder vom Hauttyp ab und gerade für auf UV-Strahlung empfindliche Personen empfiehlt sich auch unter einer Sonnenstore Vorsicht. Das Eincremen mit Sonnencreme kann auch unter der Sonnenstore Sinn machen.

Beschaffenheit des Stoffes ist massgebend

Zu beachten ist auch, dass der Schutz unter einer Sonnenstore vor allem von der Stoffbeschaffenheit abhängig ist. Nicht alle Textilien wirken gleich gut gegen UV-Strahlen. Es kommt darauf an, wie gut eine Textilie Strahlung aufnehmen kann. Besonders UV-beständig ist Polyacryl. So überzeugen beispielsweise Stoffe, die aus spinndüsengefärbtem Markenacryl gewebt sind. Sie weisen eine außergewöhnliche UV-Beständigkeit der Farben und des Gewebes auf. Die UV-Schutzwirkung ist aber nicht nur vom Material, sondern auch von der Webart des Textils abhängig. Somit bilden sehr dünne Mikrofasern mit strahlungsaufnehmender Eigenschaft hochwertige Textilien für Sonnenstoren. Kommen derartige Stoffe zum Einsatz, ist auch die Farbe der Sonnenstore weniger ausschlaggebend. Denn bei Qualitätsprodukten können auch helle Textilien einen hervorragenden Sonnenschutzfaktor ausweisen.



Mehr entdecken auf rutronic.ch

Bei Rutronic gibt es viel zu erleben – vor Ort in Wimmis und online. Auf der Internetseite finden Sie vielseitige Informationen über Sonnen-, Wetter- und Einbruchsschutz sowie viele Impressionen aus unserem Arbeitsalltag.

www.rutronic.ch



Rutronic in den sozialen Medien

Auf den Social-Media-Kanälen von Rutronic Stores + Sonnenschutz finden Sie regelmässig aktuelle Informationen, Bilder und Neuigkeiten rund um unsere Projekte.

Folgen Sie uns, klicken Sie auf «Gefällt mir» und bleiben Sie mit uns in Kontakt.

facebook.com/RutronicStores
linkedin.com/company/rutronic
instagram.com/rutronic_stores_gmbh/
[youtube.com/
@rutronicstorenundsonnenschutz](https://youtube.com/@rutronicstorenundsonnenschutz)



Newsletter von Rutronic

Spannende Informationen, Inspirationen und Tipps rund um Storen und Sonnenschutz:

Mit dem E-Mail-Newsletter von Rutronic erfahren Sie regelmässig, was sich in der Branche bewegt und was es Neues bei uns gibt.

Jetzt abonnieren auf www.rutronic.ch



Rutronics Onlineshop

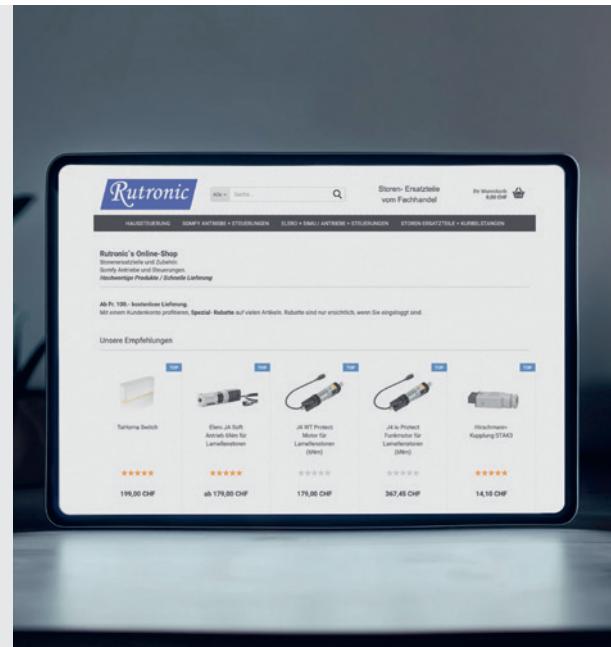
Ersatzteile und Zubehör für Sonnenstoren, Lamellenstoren und Rollläden – einfach online bestellen.

Im Rutronic-Onlineshop finden Sie:

- Ersatzteile für Storen und Rollläden
- Gelenkkurbeln und passendes Zubehör
- Hochwertige Antriebe und smarte Steuerungen

Direkt erreichbar unter:

www.rupp-storen.ch



Rutronic Storen GmbH

Herrenmattestrasse 39

3752 Wimmis

Telefon 033 681 18 88

Service 033 650 18 70

info@rutronic.ch

www.rutronic.ch